Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 18 (1994)

Heft: 6

Artikel: Schule und Musikschule im Gespräch

Autor: Brupbacher, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schule und Musikschule im Gespräch

Das am 12./13. November in Bern durchgeführte erste Symposium der Schweizer Konferenz für Schulmusik (SKSM) über die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und der Volksschule zeigte eines deutlich: Eine erspriessliche Zusammenarbeit muss an der Basis, also im Dorf, in der einzelnen Schule und Musikschule geschehen. Dabei ist der Erfolg abhängig von der Initiative und dem Engagement der einzelnen Musikschul- und Volks-schullehrkräfte sowie von der Einrichtung gemeinsamer Zeitgefässe zur Vorbereitung der

Ausgehend von Pestalozzis pädagogischem Grundsatz «Kopf, Herz und Hand», unterstrich Res Jenzer, Vorsteher des Schulamtes der Stadt Bern, in seinem Grusswort an die gut 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal mehr die Wichtigkeit der Musikerziehung in der Bildung und deren Unterstützung durch die politischen Behörden.

Mit einer Schulklasse demonstrierte Marco Sant-schi auf eindrückliche Weise, mit welch einfachen Mitteln - hier im rhythmischen Bereich - musikalische Entfaltung, Ausdrucksfähigkeit und Kreativität bei den Kindern gefördert werden können. Ebenso zeigten die Musikvorträge eines Streicher-Ensembles der Musikschule Bern mit jungen Schülerinnen und Schülern, wie wichtig es ist, das Zu-sammenspiel früh zu üben, um damit ein Zusammenwirken von Instrumental-Ensembles und Schulklassen schon in den unteren Volksschulklassen zu fördern.

Grosse Beachtung fanden die Ausführungen von

Regierungsrätin Brigitte Mürner-Gilli, Erziehungsdirektorin des Kantons Luzern. In ihrem Referat stellte Brigitte Mürner-Gilli Überlegungen zur Ent-wicklung unserer Schule an; sie äusserte sich auch über die Bedeutung des Musikunterrichtes für unsere Bildung und über die Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit von Musikschule und Volksschule. (Ihren Vortrag finden sie in dieser Ausgabe von «Animato» auf Seite 7 abgedruckt.)

Die am Samstagnachmittag und Sonntag angebotenen acht Ateliers, welche alle durch äusserst kompetente Kursleiterinnen und Kursleiter geführt wurden, zeigten anhand von themenbezogenen Beispielen Wege auf, wie eine Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Volksschule auf der Unter-, Mittel- und Oberstufe möglich ist und gefördert werden kann.

Jean Jacques Rappin, Direktor des Konservatoriums Lausanne, wies in seinem Referat auf die

Bedeutung der Musikerziehung hin und erwähnte auch, wie wichtig dabei die Einstellung der werdenden Mutter und des Elternhauses zur Musik sei. Im anschliessend von Ernst Waldemar Weber geleiteten Podiumsgespräch mit Josef Röösli, Schulmusiker in Hitzkirch, Werner Schmitt, Direktor der Musikschule Bern und Elisabeth Ambühl, Beauftragte für Ausländerpädagogik in Solothurn, kam deutlich zum Ausdruck, dass Musikerziehung ein partnerschaftliches Nehmen und Geben zwischen Eltern, Musikschule und Volksschule sein muss. Auf jeden Fall soll Musik nicht nur an der Musikschule oder an der Volksschule vermittelt werden, sondern an beiden Institutionen. Ideen im Bereiche der Zusammenarbeit Volksschule - Musikschule müssen vor Ort entwickelt werden. Die Realisierung dieser Ideen ist abhängig vom Engagement der einzelnen Musikschul- und Volksschullehrkräf-

Das am Samstagabend im Rahmenprogramm veranstaltete Konzert mit dem Kinderchor der Mu-sikschule Münchenbuchsee, einer Orff-Gruppe der Primarschule, einer Steelband der Sekundarschule Münsingen und einem Jazz-Ensemble der Musikschule der Region Münchenbuchsee begeisterte die Symposiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Neben der Atelierarbeit am Sonntag leitete André Ducret subtil und souverän ein offenes Singen, das von allen Mitwirkenden mit einem lang anhaltenden Applaus verdankt wurde.

Zum Abschluss des Symposiums stellte Adrian on Steiger in seinem Referat anhand von Beispie len die Pflege des Ensemblespiels an der Musik-schule Köniz vor. Ein Blechbläser-Ensemble und mehrere Spieler an einem Klavier sowie eine 20jährige russische Pianistin, welche zur Zeit an der Musikschule Köniz als Gast weilt, wussten mit ihren Darbietungen die Zuhörerinnen und Zuhörer zu beeindrucken. Adrian von Steiger wies darauf hin, dass er es als Trompetenlehrer der Musikschule Köniz sehr schätze, im Lehrerzimmer des Schulhauses, in welchem die Musikschule Räume nutzt. Kontakt zu den Lehrern pflegen zu können. Anfänglich sei dies zwar nicht sehr erwünscht gewesen, doch nun könne man individuelle Schülerprobleme in einem grösseren Zusammenhang gemeinsam lösen. Wie von Steiger berichtete, verdichtet sich in Köniz die Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und den Volksschulen immer mehr.

Dem Vorstand der SKSM sei für die Durchführung dieses ersten Symposiums bestens gedankt. Besonders erwähnt werden soll dabei der Initiant und Spiritus rector Ernst Waldemar Weber, der sich mit voller Hingabe für diese Thematik einsetzt und uns alle dafür sensibilisiert. In Zukunft wird es für die Volksschulen und Musikschulen unumgänglich sein, diese Gedanken einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen Volksschulen und Musikschulen zu vertiefen. Ein weiteres Symposium ist für 1996 geplant. Hans Brupbacher 1996 geplant.

Kurse/Veranstaltungen

Rhythmik: Neue Wege in der Beziehung **Musik und Bewegung**

Weiterbildung mit: Gaby Chrisman-Maziarski, Rhythmiklehrerin, Regula Gantenbein, Bewegungs- und Tanz-pädagogin, Claudia Pachlatko-Barth, Rhythmik-und Klavierlehrerin.

Der Kurs richtet sich an RhythmiklehrerInnen und LehrerInnen für musikalische Früherzieht und Grundschule. Vorausgesetzt wird praktische Tätigkeit.

Thema:

Raum in Ton und Bewegung

Zyklus III: Gehen

Die Weiterbildung ist als Einheit bestehend aus 4 Blöcken konzipiert. Die Schwerpunkte der drei ersten Blöcke sind Rhythmik, Bewegung und Unterrichtswerkstatt. In der Auseinandersetzung mit diesen Themen werden im vierten Block neue Wege in der Wechselbeziehung Musik und Bewagung dir die practische Arbeit protesben. Bewegung für die praktische Arbeit entstehen.

Zeit: Ort:

4.3./11.3./18.3./25.3.1995 09.30 bis 13.00 Uhr Rhythmikseminar Zürich, Freiestr. 56 Kosten: Fr. 390.-

Anmeldung und weitere Informationen bei: Regula Gantenbein, Grabenstr. 40, 6300 Zug Telefon 042/21 07 09 oder Claudia Pachlatko-Barth, Südstrasse 120, 8008 Zürich, Telefon 01/422 95 50 (vormittags).

Orchestermusikerin verkauft ihr persönliches

Meistercello ca. 1830

Altfranzösische Arbeit im italienischen Still (vermutlich François Caussin).
Volute mit Elfenbeinknopf. Gepflegtes
Instrument mit vorzüglicher Klangqualität.
Fr. 32 000.–.

Telefon 053/22 66 07 oder 0049 911 882884



Musische Ferien

für Orchester, Chöre, Schulen, Individualisten und Familien in Griechenland

In der musisch-kulturellen Ferienbegegnungsstätte «Hellenikon Idyllion», inmitten eines gros-sen zauberhaften epikureischen Gartens, direkt am Strand auf der nordwestlichen Seite des Peloponnes, leicht erreichbar mit Zug, Auto, Fähre oder Flugzeug.

- Organisation Ihrer Konzerte (auch Laienmu-siker) in Verbindung mit Tagesausflügen zu antiken Stätten.
- Kammermusik- und Kulturkurse (Malerei, Theater, Tanz, Neugriechisch u.a.). Aktive Teil-nahme oder zuhören, zusehen, geniessen.
- Besondere Konditionen für Kursleiter und Mu-sik- und Ballettschulen für ihre eigenen Kurse in «Hellenikon Idyllion».
- Zu Gast waren bei uns u.a.: das «Hellas-Jugendsymphonieorchester Schweiz», das «Wetzlarer Jugendsymhonieorchester», der «Choeur mixte de Bulle» (Februar 94), mehrere musische Familien, Ensembles und einzelne Künstler.
- Info Prospekte Programme durch uns Vertretung: Beate Roesner, Ehrenfeldgürtel 161, D-50823 Köln, Telefon 0049-221/550 35 44, Fax 550 74 50.



Das Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel

Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech-, wenn Blas-instrument – dann Musik Oesch!

Internationale

Saxophon-Musik

auf CD Solo mit Orgel Grazer Saxophon-Quartett u.a.

Gratisverzeichnis von

Bosworth Recorded Music Postfach 4041

D-50216 Frechen/Köln

Einmalige Gelegenheit!

Neuwertiger Flügel

Steingräber & Söhne zu verkaufen. Stelling 2,05 m, schwarz, mit Elfenbein-Klaviatur, sehr schön intoniert, tadelloser Zustand. Neupreis ca. Fr. 50 000.–, Verkaufspreis nur Fr. 28 000.–.

Zu verkaufen

4/4 Cello

böhm. Werkstattarbei ebaut um Ende 19. Jh.

Telefon 01/271 34 88

Bechstein-Flügel

1974, 180 cm, schwarz, in sehr gutem Zustand. VP Fr. 19 000.-Telefon 052/222 26 17

Zu verkaufen

Telefon 033/42 11 08 (abends).



siktreffen für jugendliche Pianisten

Schlusskonzert als Auftakt zum Jubiläumsjahr 100 Jahre Jecklin

Sonntag, 22. Januar 1995, 10.30 Uhr Grosser Tonhallesaal

Mozart: Klavierkonzert F-Dur, KV 413 Mendelssohn: Capriccio brillante h-moll op. 22 Schumann: Introduktion und Allegro

G-Dur op. 92 Gershwin: Klavierkonzert F-Dur (1925)

Solisten:

Francesco Piemontesi (Tenero TI) Savika Cornu Zozor (Yens VD) Christian Thurneysen (Bern) Jeremie Goldschmidt (Biederthal F) Olivier Cavé (Martigny VS)

Daniele Pintaudi (La Chaux-de-Fonds) Tobias Rothfahl (Dietikon ZH) Alice Der-Kevorkian (Jussy GE)

Orchester: Ministrings Lucerne - Herbert Scherz Jugendorchester Schwyz -Melchior Ulrich

Orchester der allgemeinen Abteilung des Konservatoriums Zürich – Howard Griffiths

Kartenbezug ab 5. Januar 1995: Jecklin Billettkasse, am Pfauen, Telefon 01 251 59 00

Jecklin

Ich bezeichne Ihre Partituren

(Bogenstriche, Fingersätze, Phrasierung usw.) Symphonic-Kammermusikwerke usw. mit verschiedenen Besetzungen.

P. Cortinas

Juilliard School of Music (NYC) GMD Nat. Conserv. Phil. Orch. (Mexico City) Zürich Telefon 01/272 93 89 oder 043/21 83 43

Animato berichtet über das Geschehen in und um Musikschulen. Damit wir möglichst umfassend orientieren können, bitten wir unsere Leser um ihre aktive Mithilfe. Wir sind interessiert an Hinwelsen und Mitteilun-gen aller Art sowie auch an Vorschäigen für musik-pidagogische Artikel.

Musische Ferien - Kurse András von Tószeghi Wochenkurse je 01/720.42.48 Weitere Kur Dirigieren, Vier, Querfl Gallen FERIEN-KURSE A.v.T igieren,Gesang,Gitarre,Harfe. Ouerflöte,Violine u.a.m. e Kurse für ren,Gesang,G , CH-9008 St. C 71/25.24.22 oder Tel. 0 Amateure SOMMER und HERBST 95 9.Juli - 12.August/8.-14.Okt. in Adelboden und Braunwald Blockflöte. 07 Kammermusik - Kurse / Streicher - Ku Orchesterwoche (auch für KINDER) Dufourstr. Ltg. András von Tószeghi U.Burkhard,L.Dobozy,H.Fausch,E.Glanz,U.A.Graf,F.+D.Grosgurin,Th.Hamori,I.L.Jansen,M.Kutter,Th.Meggyes,E.Meili,P.Meyer A.Nick,HR.Nick,KP.Pfeiffer,W.Prossnitz,A.Roth,A.Rutz,E.Segre,M.Speiser,Cl.Starck,I.Sulic,J.Tamás,R.v.Tószeghi,M.Tószeghi